

Merkur CUP: Kreisfinale

Von Favoriten und Überraschungsteams

Beim Kreisfinale des Merkur CUP in Schwabbruck war einfach alles geboten: Oben Sonne und Regen, unten viele Tore, spannende Partien und Achtmeterschießen. Am Ende durften zwei Teams jubeln. Sie fahren zum Bezirksfinale des Wettbewerbs, der heuer zum 25. Mal vom „Münchner Merkur“ und dem Bayerischen Fußball-Verband veranstaltet und von ESB Energie Südbayern, CEWE, frostkron und macronstore München unterstützt wird.

VON DIETMAR FRIEBEL

Schwabbruck – „Ich bin ganz happy“, jubelte Wildsteigs Teamchef Michael Trainer beim Kreisfinale um den Merkur CUP in Schwabbruck. Gerade hatte sein Team das Achtmeterschießen mit 4:2 gegen den weitaus höher gehandelten TSV Schongau gewonnen – das bedeutete nicht nur den Sieg im Halbfinale. „Wir sind im Bezirksfinale. Das ist sensationell“, sagte Trainer völlig begeistert. „Damit habe ich nie gerechnet.“ Es dauerte eine Weile, bis er seine Fassung wiedergefunden hatte. Dass im Endspiel dann eine Niederlage folgte, war halb so wild. 5:0 bezwang da der TSV Peiting die Wildsteiger. Der Turniersieger war schon im Vorfeld hoch gehandelt worden – und wurde der Favoritenrolle gerecht. Nach dem Sieg in der Gruppe A gewann Peiting im Halbfinale 2:0 gegen den SV Hohenfurch. Schon zur Halbzeit lagen die Peitinger, die sich ständig auf dem Vormarsch befanden und noch drei Pfosten-beziehungsweise Lattentreffer hatten, vorne. Maxi Seidel sowie jeweils zweimal Lukas Greis und Raffael Mayr ballerten schließlich den TSV im Finale zum 5:0-Erfolg – und zum Turniersieg. Damit vertreten der TSV Peiting und der SV Wildsteig den Heimatbereich der Schongauer Nachrichten beim Bezirksfinale. Wildsteig wurde am Samstag sogar doppelt belohnt: Die Mannschaft gewann den Fairnesspreis – einen Satz Trikots und T-Shirts von ESB Energie Südbayern.

Für fast noch mehr Spannung als das Finale sorgte das Spiel um den dritten Platz zwischen dem SV Hohenfurch und dem TSV Schongau. 3:3 stand es nach zweimal zehn Minuten Spielzeit, das Achtmeterschießen entschied die Hohenfurcher mit insgesamt 8:7 für sich.

Für Gastgeber Schwabsoien/Schwabbruck reichte es in der Endrunde nach einem 2:1 gegen die SG Burgen/Ingenried noch zu Rang fünf. Der siebte Platz ging an die SG Reichling/Hofstetten, die sich im Entscheidungsspiel mit



Alle vereint: Die Kreisfinalisten haben sich vor dem Turnier mit ihren Betreuern zum Foto aufgestellt.

FOTOS: FRIEBEL



Ab zum Bezirksfinale 1: Der TSV Peiting hat sich als Sieger des Kreisfinals qualifiziert.



Ab zum Bezirksfinale 2: Der SV Wildsteig zog als Zweiter des Kreisfinals in die nächste Runde ein.



Aus dem Buch der Werte liest Schwabbrucks Kapitän Leander Bussewitz vor, seine Kameraden Luis Schlögel und Ludwig Reindl halten den Text.



Bei der Siegerehrung scherzt Merkur-CUP-Cheforganisator Uwe Vaders mit den Spielern des SV Wildsteig.

STATISTIK

Gruppe A		
TSV Bernbeuren - TSV Peiting		0:6
SG SV Schwabsoien - SV Wildsteig		1:2
TSV Bernbeuren - SV Wildsteig		1:0
TSV Peiting - SG SV Schwabsoien		5:1
SV Wildsteig - TSV Peiting		0:0
SG SV Schwabsoien - TSV Bernbeuren		5:0
1. TSV Peiting	3	11:1 8
2. SV Wildsteig	3	2:2 4
3. SG SV Schwabsoien	3	7:7 4
4. TSV Bernbeuren	3	1:11 3

Gruppe B		
SG SV Reichling - SG TSV Burgen		1:4
TSV Schongau - SV Hohenfurch		1:1
SG SV Reichling - SV Hohenfurch		0:2
SG TSV Burgen - TSV Schongau		2:4
SV Hohenfurch - SG TSV Burgen		2:2
TSV Schongau - SG SV Reichling		4:1
1. TSV Schongau	3	9:4 9
2. SV Hohenfurch	3	5:3 5
3. SG TSV Burgen	3	8:7 5
4. SG SV Reichling	3	2:10 0

(Für jedes Spiel, in dem ein Team mehr als drei Tore schießt, bekommt es einen Zusatzpunkt).

Halbfinale		
TSV Peiting - SV Hohenfurch		2:0
TSV Schongau - SV Wildsteig	n.A.	2:4

Platzierungsspiele		
Spiel um Platz 7		
TSV Bernbeuren - SG SV Reichling		1:6
Spiel um Platz 5		
SG SV Schwabsoien - SG TSV Burgen		2:1
Spiel um Platz 3		
SV Hohenfurch - TSV Schongau	n.A.	7:6
Spiel um Platz 1		
TSV Peiting - SV Wildsteig		5:0

Endstand:		
1. TSV Peiting, 2. SV Wildsteig, 3. SV Hohenfurch, 4. TSV Schongau, 5. SG SV Schwabsoien, 6. SG TSV Burgen, 7. SG SV Reichling, 8. TSV Bernbeuren		

Der TSV Peiting und der SV Wildsteig haben sich für eines der vier Bezirksfinal-Turniere (6./7. Juli) qualifiziert. Die besten zwei Teams jedes Bezirksfinals fahren zum Merkur-CUP-Finale, das am 20. Juli bei der SpVgg Unterhaching stattfindet. Bislang haben sich für die Bezirksfinal-Runde qualifiziert: TSV Ebersberg, SC Baldham (Kreis 4/Ebersberger Zeitung), FC Garmisch-Partenkirchen, TSV Farchant (Kreis 8/Garmisch-Partenkirchner Tagblatt), ASV Antdorf, ESV Penzberg (Kreis 9/Weilheimer Tagblatt), TuS Geretsried, SV Münsing-Ammerland (Kreis 11/Isar-Loisachbote), SV Lohhof, SV Dombach (Kreis 13/Münchner Merkur Nord), SpVgg Unterhaching, TSV Grünwald (Kreis 14/Münchner Merkur Süd).

„Ein Mords-Event“: Stimmen der Trainer

Viel Lob gab es von den Trainern für den Merkur CUP und natürlich die Nachwuchs-Fußballer. „Für die Kinder ist das ein Mords-Event, eine super Geschichte“, sagte Michael Schmid, Trainer beim TSV Peiting. Für seine Schützlinge gab's viel Grund zur Freude – immerhin gewannen sie das Kreisfinale in Schwabbruck. Schmid war schon im Vorfeld optimistisch. „Wenn wir so spielen wie in der Vorrunde, dann können wir es schaffen“, sagte er vor dem Finale – und sie schafften es. Als nicht ganz so gutes Orakel erwies sich Michael Trainer vom SV Wildsteig. „Wir sind mit Spaß und Freude dabei, unser Ziel ist es aber, nicht Letzter zu werden“, sagte er zuvor. Das wurde sein Team nicht – sondern Zweiter. Da sind die jungen Kicker froh, denn für sie geht der Merkur CUP mit dem Bezirksfinale weiter. „Das ist das Highlight der ganzen Saison. Mit viel Spannung.“

Doch auch für jene, die nicht mehr dabei sind, waren die Vorrunde und das Kreisfinale etwas Besonderes. „Beim Merkur CUP wollen alle Kinder dabei sein, und die Schwabbrucker haben das Kreisfinale perfekt vorbereitet“, lobte Thomas Negele vom SV Hohenfurch, der mit Platz drei total zufrieden war. Jürgen Schlögel, der mit Jürgen Reindl für die SG Schwabsoien/Schwabbruck zuständig ist, hatte auf den Heimvorteil gehofft. Doch auch, wenn's mit dem Weiterkommen nicht klappte, war er vom Turnier begeistert: „Auf alle Fälle ist der Merkur CUP eine Werbung für den regionalen Fußball.“ Etwas Besonderes ist er auch für Bernbeurens Manuel Jäger. „Für die Kinder ist der Merkur CUP ein tolles Erlebnis“, sagt der TSV-Trainer. „Ich habe selbst bei der Turnierrunde gespielt, das war super.“

mannschaft wird sich freuen.“

Einzig das Wetter spielte nicht mit. Immer wieder schweifte der Blick in den wolkenverhangenen Himmel. „Wenn es nur nicht regnet“, bangte Ralf Klein, der fleißige Jugend-Vertreter des Kreises Zugspitze. Doch vom

Nass blieben die Kicker nicht verschont. Als Schwabsoien/Schwabbrucks Kapitän Leander Bussewitz die Regeln beim Buch der Werte verlas, herrschte noch Sonnenschein. Der sollte alsbald weichen. Die Vorrundenspiele waren noch nicht rum, da goss es wie aus Kübeln.

Weicheier sind die kleinen Fußballer nicht. Sie spielten munter durch, mit Spaß und Freude. Der Starkregen hörte zwar auf, doch immer wieder kam eine Brise Nass herrunter. Bei der Siegerehrung lobten Torsten Horn vom Münchner Merkur, unterstützt von Bayerischen Fußball-Verband Vaders und Lisa Oberhuber,

nicht nur die Fußballer, sondern gleichsam Schwabbrucks Jugendleiter Stefan Köhler mit seinen Helfern. „Es war schön bei euch, ihr habt ein tolles Fußballfest veranstaltet“, schwärmte Horn. Auch Martin Kölbl vom Bayerischen Fußball-Verband half fleißig mit.

Für das Siegerteam gab es Spielbälle, wie sie auch alle anderen Mannschaften bekamen, Eintrittskarten für ein Match des FC Bayern München und ein signiertes Trikot der Bayern. Eintrittskarten für ein Spiel der SpVgg Unterhaching bekamen alle Teams. Dazu gab's das Buch

der Werte und die Merkur-CUP-Fankarte. Die Schiedsrichter der Partien waren Matti Fischbach vom SV Raisting, Hohenfurchs Jonas Kothmayr, Michele Höfle aus Schwabsoien und Peitings Miriam Weinbuch.

Mehr Bilder online unter www.merkurcup.de



6:1 gegen den TSV Bernbeuren schadlos hielt.

Mit dem Endspiel endete auf dem Sportplatz in Schwabbruck ein toller Fußball-Tag. Viele gute Spiele erlebten die Besucher. Ein riesiges Lob sprach den Fußballern „Mister Merkur CUP“ Uwe Vaders aus. Er ist der Cheforganisator der weltweit größten Fußballrunde für den E-Jugend-Jahrgang mit seinen fast 400 Mannschaften.

Weiter geht's jetzt für Peiting und Wildsteig mit den Bezirksfinals am 6./7. Juli. Dort qualifizieren sich die jeweiligen zwei besten Teams fürs große Merkur-CUP-Finale am 20. Juli in Unterhaching. Peiting könnte angesichts der gezeigten Leistungen durchaus dabei sein. „Ihr seid grandiose Fußballer“, rief Vaders allen jungen Kickern zu. „Die National-



Jubeltraube um den Torwart: Der SV Hohenfurch setzt sich im Achtmeterschießen 7:6 gegen Schongau durch.